

2 Jahre KESB – Zwischenbilanz aus Fachsicht

Kostenentwicklung teure Kinderschutzmassnahmen 2012 / 2013

Pressegespräch vom 2. Dezember 2014, Gemeindeamt
lic. phil. Armin Manser, Abteilungsleiter Soziales Stadt Uster

1

Kosten durch VB und KESB angeordnete stationäre Massnahmen Kinder und Jugendliche in Heimen und sozialpädagogischen Pflegefamilien

Gemeinde	Einwohner	2012 VB	2013 VB + KESB*
Weiningen	4'340	703'219	686'290
Geroldswil	4'745	289'000	561'800
Birmensdorf	6'056	78'000	80'000
Wald	9'314	901'245	841'833
Urdorf	9'453	1'593'000	1'480'000
Gossau	9'780	395'846	344'621
Effretikon	16'345	600'000	594'000
Schlieren	17'451	1'492'000	1'553'000

* Neuansetzungen KESB zuzgl. weiterbestehende Massnahmen VB

2

Kosten durch VB und KESB angeordnete stationäre Massnahmen Kinder und Jugendliche in Heimen und sozialpädagogischen Pflegefamilien

Gemeinde	Einwohner	2012 VB	2013 VB + KESB*
Adliswil	18'280	638'000	894'000
Kloten	18'871	1'038'000	1'239'000
Wädenswil	21'376	171'489	87'144
Uster	33'111	612'238	853'955
Total	169'122	8'512'037	9'215'643

* Neuansordnungen KESB zzgl. weiterbestehende Massnahmen VB

3

Fazit

- Durchschnittliche zusätzliche Belastung der Sozialhilfe im Jahre 2013 beträgt brutto pro Gemeinde rund Fr. 60'000
- Entwicklung der Kosten in den Gemeinden unterschiedlich
- Kostenschwankungen entsprechen den langjährigen Erfahrungen, da Einzelplatzierungen in Heimen/Pflegefamilien teuer sind
- **Im Jahre 2013 ist insgesamt keine auffällige Kostenentwicklung feststellbar**

4